

ANMELDUNG

Anmeldung bei BUND Naturschutz in Bayern, e.V., Hildegard Grau, Tel. 0911 81 87 8-26
hildegard.grau@bund-naturschutz.de

TAGUNGSBEITRAG

Um Spenden wird gebeten

THEMA

Katastrophen der Klimakrise minimieren – diese Jahrhundertaufgabe gehört zu den wichtigsten politischen Herausforderungen unserer Zeit. Dazu muss die mittlere globale Temperaturerhöhung gegenüber Vorindustrialisierung auf unter 2 Grad Celsius begrenzt werden. Besser auf 1,5 Grad. Genau das hat sich die Welt mit den Beschlüssen der Conference of the Parties in Paris 2015 (COP21) als Ziel gesetzt. Eine „2 Grad Begrenzung“ der Klimakrise erschiene beim Erreichen des ambitionierten oberen Korridors des EU Ziels von 2009 machbar: minus 95 Prozent Treibhausgas-Emissionen.

Eine sehr schnelle Reduzierung der Emissionen ist dabei dringend erforderlich. Denn würde die Weltgemeinschaft noch 20 Jahre so viele Treibhausgase emittieren wie derzeit, hätte sie bereits mehr Treibhausgase in die Atmosphäre geblasen, als selbst für das Erreichen des 2-Grad-Ziels erlaubt wäre. Eine solche schnelle Reduzierung aber sehen weder die Ziele der EU noch Deutschlands vor. Und selbst die drohen verfehlt zu werden.

Der Atomausstieg wurde in Deutschland bis 2022 beschlossen. Die BN DV 2011 forderte „Atomausstieg Sofort – ohne Schuldhaftes Zögern!“

Dies macht Suffizienz, Energiesparen und Energieeffizienz so eminent dringend und wichtig. Wir müssen unsere Energieverbräuche halbieren – dann, so unsere Analysen im BUND e.V., ist das Ziel auch mit ökologischen Leitplanken erreichbar „BUND-Konzept für eine zukunftsfähige Energieversorgung“.

https://www.bund-naturschutz.de/fileadmin/Bilder_und_Dokumente/Themen/Energie_und_Klima/Energie_Positionen_Stellungnahmen/zukunftsfahige_energieversorgung_position.pdf

ERNEUERBARE ENERGIEN UND MARKT

Für den Rest der Energie, die unsere Gesellschaft umtreibt, benötigen wir einen dynamischen Ausbau der Erneuerbaren Energien, nicht nur im Strombereich. Klima- und Umwelt-freundlicher Strom kann dabei in ausreichenden Mengen in Deutschland aus Wind und Sonne erzeugt werden – wenn der Ausbau sinnvoll gesteuert und geplant wird, unter ehrlicher Berücksichtigung ökologischer Leitplanken. Die uns vertraute Marktwirtschaft, beruhend auf einem System von Angebot und Nachfrage zur Preisfindung, und damit als Grundlage von Investitionen und deren Refinanzierung – scheint hier zu versagen. Analysen im Detail sagen an – Totalausfall. Marktwirtschaft kann bis heute weder Erneuerbare Energien Wind und Sonne, noch Energiewende, noch Klimaschutz.

DIE ENERGIEWENDE:

- GUTES VERSTÄRKEN
- FEHLENDES ERGÄNZEN
- NICHT VERWIRREN LASSEN

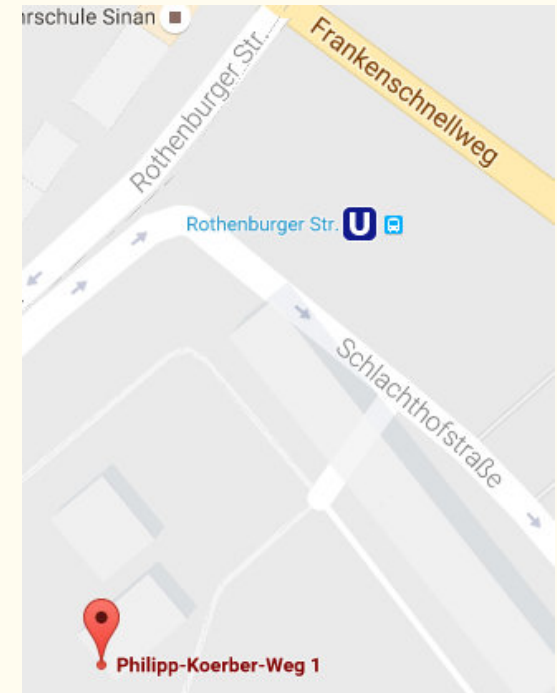
Nürnberg,

Villa Leon, kleiner Saal
Philipp-Koerber-Weg 1,
90439 Nürnberg

Samstag 10. Februar 2018

Beginn: 13.00

Ende: 17.00



THEMA

ERNEUERBARE ENERGIEN UND MARKT

Die Energiewende erfordert die heute installierten Leistungen von Wind und Sonne noch um ein Vielfaches zu erhöhen.

Scheint die Sonne – dann gäbe es Sonnen-Strom im Überfluss – die Preise fallen. Weht der der Wind – dann gäbe es Wind-Strom im Überfluss – die Preise fallen. Preise, die ausreichend wären, um neue Anlagen zu refinanzieren, würde der Kunde nur dann zahlen, wenn die Sonne nicht scheint und der Wind nicht weht. Aber dann können Sonne und Wind nicht liefern, denn sie sind Tageszeit-, Jahreszeit- und Wetter-abhängig.

Das Erneuerbaren Energie Gesetz (EEG) ab 2000 bot hier eine geniale Unterstützung des Marktes: Einspeiserechte ins Netz, gesicherte kostendeckende Vergütung. Eine überwältigende Erfolgsgeschichte technischer und energiepolitischer Innovationen wurde angestoßen:

(1) In Deutschland wurden Windenergie- und Fotovoltaikanlagen vom Labor zu Industriestandards entwickelt;

(2) Bürgerinnen und Bürger wurde eingebunden, Bürgerenergiegesellschaften entstanden – und damit wurden völlig neue Finanzquellen zur Refinanzierung der Energiewende nutzbar gemacht.

THEMA

NEUER MARKT MIT SPEICHERN

Neue Modelle zur Unterstützung des Marktes nutzen heute Stromspeicherung mit lokalen / regionalen Batterien. Der Ansturm kommt von neuen Marktakteuren, teilweise außerhalb bekannter betriebs- und volkswirtschaftlicher Regeln der Profitabilität. Bürger/Innen und Kommunen sind der Motor – diese entscheiden nach Regeln der Bezahlbarkeit und Eigenständigkeit – betriebswirtschaftliche Analysen erfassen diese Akteure nur unvollständig.

GEGNER DER ENERGIEWENDE

Aber Energiewende und Erneuerbare Energien sehen sich einem Sammelsurium von Gegnern gegenüber. Die Motivationen dieser Gegnerschaften sind breit verteilt. Eine alte vertraute Welt muss abgelöst werden – der BUND Naturschutz sieht in diesen Änderungen eine große Hoffnung – andere fürchten diesen Wandel! „Markt“ als Ideologie wird oft als Vorwand vorgeschoben um die Energiewende abzublocken.

UWE NESTLE

Uwe Nestle ist Mitglied im Bundesarbeitskreis Energie des Bund für Umwelt und Naturschutz in Deutschland e.V., BUND e.V., und ist ein ausgewiesener Kenner des EEG und zugleich Autor vieler relevanter Fachbeiträge. Er wird referieren über

- Leistungen des EEG,
- Kosten des EEG und
- populistische Angriffe auf das EEG

in detaillierter Analyse.

PROGRAMM

DIE ENERGIEWENDE:

- GUTES VERSTÄRKEN
- FEHLENDES ERGÄNZEN
- NICHT VERWIRREN LASSEN

13.00 **Begrüßung, Moderation, Herbert Barthel**

13.10 **Uwe Nestle**
Was leistete und leistet das EEG?
Was müssen wir im EEG für die Zukunft verteidigen?
Wo sind Änderungen notwendig?

14.10 **Kaffeepause**

14.30 **Uwe Nestle**
Die Kosten der Energiewende:
Grund zur Sorge?
Oder aufgebauschte Debatte?

15.30 **Kaffeepause**

15.50 **Uwe Nestle**
Populistische Argumente gegen die Energiewende:
Warum wir uns nicht verwirren lassen müssen und dürfen!

16.50 **Schlusswort**

17.00 **Ende**